

Wie 2020 Baustellen in Bremen koordiniert werden

Pascal Faltermann



Die wichtigsten Baustellen 2020 im Überblick. (Verkehrsbehörde / WESER-KURIER)

Baustellen sind ein Stresstest für alle Beteiligten. Autofahrer stehen im Stau, Bauarbeiter schwitzen vor Ort und die Planer grübeln, wie sie den Verkehr möglichst flüssig halten. 1200 bis 1300 verschiedene Projekte muss Gabriele Schulenburg, Leiterin der Baustellenkoordination in der Verkehrsbehörde, für das Jahr 2020 aufeinander anpassen. Das geht aus einer Vorlage für die Deputation hervor. Besonders betroffen ist der Bremer Süden: Mit der Autobahn 1, der Bundesstraße 75 und der Habenhauser Brückenstraße sind die wichtigsten Verkehrsadern links der Weser von Bauarbeiten betroffen. Das wird zur Belastungsprobe.

Gleich mehrere große Projekte, die mehr als zwölf Monate dauern werden, stehen in diesem Jahr an. So [erneuert das Abwasserunternehmen Hansewasser am Osterfeuerberger Ring seit Anfang März den Kanal](#), der Abschluss ist auf Ende Juni 2021 datiert. Ab Juli beginnt das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) dann parallel mit Arbeiten an der Straße – Dauer bis Ende November 2022. Im August starten für ein Jahr die Vorarbeiten für die [geplante Fernwärmetrasse von Wesernetz](#). Betroffen davon ist der Schwachhauser Ring. Auch am Kirchweg in der Neustadt wird erst am Kanal gearbeitet, dann durch die Gesellschaft Deges die Straße erneuert. Sie soll später als Umleitungsstrecke dienen, wenn der Ringschluss der A 281 vollzogen wird.

Mehr zum Thema



Auf vielen Baustellen wird gearbeitet

[Baugewerbe in Bremen trotz der Corona-Krise](#)

Auf den meisten Baustellen scheint der Betrieb weiterzugehen wie bisher. Handwerker dürfen ...

[mehr »](#)

Gravierendere Auswirkungen wird unter anderem der [Umbau der Habenhauser Brückenstraße haben](#), die ebenfalls zur Ausweichstrecke werden soll. Ab August ist auf der viel befahrenen Verkehrsachse zwischen dem Autobahnzubringer Arsten und der Karl-Carstens-Brücke (Erdbeerbrücke) mit Staus und stockendem Verkehr zu rechnen. Das Ende ist für Dezember 2021 geplant.

[Auf der Bundesstraße 75 werden vom 23. März bis Anfang Mai 2020 die Fahrbahnen in Richtung Bremen zwischen Landesgrenze und Grolland saniert.](#) Ab Mitte August bis Oktober geht es in Richtung Bremen weiter. Es folgt ab Oktober der Ersatzneubau der Brücke über die Varreler Bäke in Höhe der Landesgrenze zu Niedersachsen – das Ende ist für den Oktober 2022 angedacht. In diesem Bereich sind laut aktuellen Daten täglich mehr als 40 000 Fahrzeuge unterwegs.

Einschränkungen auf der A1

Und auch auf der Autobahn 1 wird es zu Einschränkungen kommen. In Richtung Osnabrück wird ab 21. Juni auf einer Länge von 3,8 Kilometern die Fahrbahn erneuert. Betroffen ist die Strecke zwischen den Ab- und Auffahrten Uphusen/Mahndorf und Arsten, wo täglich 118 300 Fahrzeuge entlang fahren. Das sind exemplarisch nur ein paar Beispiele.

Wie hoch die Kosten für alle Baustellen zusammen sind, kann nicht beziffert werden. Für die verschiedenen Projektträger summieren sich die Summen auf mehrere Hundert Millionen. Das Geld dafür kommt vom Land oder Bund wie auch von privaten Bauherren.

Die gesamte Koordination der Sperrungen und Maßnahmen hat in den vergangenen Jahren häufig für Ärger und Diskussionen gesorgt. Verkehrssenatorin Maike Schaefer (Grüne) erhofft sich durch einen „Baustellengipfel“ eine bessere Planung. Aus diesem Grund hatte sie sich Anfang November 2019 mit Vertretern von ASV, Hansewasser, der Bremer Straßenbahn AG, SWB, Handels- und Handwerkskammer sowie weiteren Organisationen und Verbänden zusammengesetzt. Unter anderem gibt es nun eine neue Software, in der die Projekte eingetragen werden.

Mehr zum Thema



[Arbeiten an der B75 beginnen erst im August](#)

Autofahrer auf der B75 haben nun weniger Staustress vor sich, weil die Fahrbahn nicht Ende März ...

[mehr »](#)

„Die Baustellen-Koordinierung ist für mich ein wichtiges Thema“, sagt Senatorin Schaefer. Das habe zum Beispiel die Entflechtung der Baustellen auf der A 1 und der B 75 erneut bewiesen. „Darum werde ich auch an dem regelmäßigen Format ‚Baustellengipfel‘ festhalten, wo sich alle Akteure vernetzen und zu Wort kommen“, sagt Schaefer weiter. Trotz notwendiger Baustellen solle so eine möglichst optimale Verkehrssituation geschaffen werden. „Das hat sich mit dem ersten Gipfel bewährt und soll fortgesetzt werden.“

Der nächste Termin dieses Treffen war eigentlich für März terminiert, fiel aber wegen der Corona-Krise aus. Der Überblick über die terminlich angepassten Projekte ist aber fertig und sollte in der Verkehrsdeputation diskutiert werden. Doch die tagt in dieser Woche ebenfalls nicht in bewährter Form. Die Vorlagen haben die Abgeordneten digital erhalten. Beschlossen werden die verschiedenen Punkte im Umlaufverfahren. Das bedeutet: Es wird per Formular ohne Debatte abgestimmt.